



**Finanzbericht**  
**der**  
**Gemeinde Appen**

Schulden:

- 1 Schuldenstand 2013**
- 2 Neuverschuldung**
- 3 Schuldendienste bis 2020**
- 4 Zinsentwicklung**

Haushaltsstand 2013 (7.8.13)

- 5 Aktueller Stand der Haushaltsausführungen 2013**
- 6 Auswirkung des Zensus**

Investitionen:

- 7 Kanalsanierungen**
- 8 Erneuerung des Hallenfußbodens der Turnhalle Almtweg**
- 9 Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug**
- 10 Gemeindestraßen**
- 11 Ersatzbeschaffung LKW Bauhof**

Finanzmittel:

- 12 Allgemeiner Rücklagenbestand**
- 13 Abschreibungsrücklage Schmutzwasserbeseitigung**
- 14 Abschreibungsrücklage Niederschlagswasserbeseitigung**
- 15 Bausparvertrag**
- 16 Anhebung Hebesätze**
- 17 Mietobjekte**
- 18 Grundstück Hauptstraße 77**

Zusammenfassung:

- 19 Zusammenfassung**

## 1 Schuldenstand 2013

Der tatsächliche Schuldenstand per 1.1.2013 betrug 2.690.596,05 €. Nach Abzug der Tilgungsleistungen für 2013 ist mit einem Schuldenstand von rd. 2,4 Mio € ohne Neuverschuldung zum Jahresende 2013 zu rechnen. Nachfolgend sind die laufenden Kredite mit Restlaufzeit und Restschuld dargestellt:

### Schuldenübersicht 2013

Gemeinde Appen

Gläubiger	Kontostand Datum	Kontostand Betrag	Restlaufzeit Jahre	Restschuld	Zinssatz	Verwaltungs- kosten	Kredit Art
DGHYP Bank	30.12.2013	58.245,24	4	0,00	4,51		0 Annuitätendarlehen
KfW Bankengruppe	15.11.2013	29.101,15	4	0,00	2,95		0 Annuitätendarlehen
Raiffeisenbank Seestermühe	10.05.2013	487.849,00	5	487.849,00	3,35		0 Annuitätendarlehen
DGHYP Bank	30.12.2013	83.041,24	5	0,00	4,53		0 Annuitätendarlehen
Investitionsbank S.-H.	30.10.2013	133.725,54	5	0,00	5,01		0 Annuitätendarlehen
Investitionsbank S.-H.	30.12.2013	160.676,53	6	0,00	3,143		0 Annuitätendarlehen
DGHYP Bank	30.12.2013	347.534,16	6	259.794,20	4,71		0 Annuitätendarlehen
WL Bodenkreditbank	30.12.2013	156.334,39	6	0,00	3,89		0 Annuitätendarlehen
Investitionsbank S.-H.	01.12.2013	26.400,43	7	19.637,64	0		0,5 Annuitätendarlehen
Investitionsbank S.-H.	30.12.2013	132.126,34	7	0,00	2,69		0 Annuitätendarlehen
Investitionsbank S.-H.	30.12.2013	428.111,20	8	0,00	2,989		0 Annuitätendarlehen
DGHYP Bank	30.12.2013	147.100,27	8	0,00	4,25		0 Annuitätendarlehen
KfW Bankengruppe	22.02.2013	70.000,00	9	0,00	1,16		0 Feste Tilgungsraten
Raiffeisenbank Elbmarsch eG	30.12.2013	134.073,36	14	0,00	3,15		0 Feste Tilgungsraten
Kreis Pinneberg	30.06.2013	6.852,24	42	0,00	0,5		0 Annuitätendarlehen
		<b>2.401.171,09</b>					

## 2 Neuverschuldung

Für die Erweiterung des Gewerbegebietes Hasenkamp wurde bereits in 2012 ein Teilbetrag von 150.000 € für den Ankauf der erforderlichen Grundstücke im Haushalt bereitgestellt. Zur Zwischenfinanzierung wurde eine Kreditaufnahme von 150.000 € im Haushalt eingeplant und in das Haushaltsjahr 2013 übertragen. Der Kredit wurde noch nicht aufgenommen. Im Haushalt 2013 sind für Grunderwerb und die Erschließung des Gewerbegebietes insgesamt 1,1 Mio € eingestellt. Die Zwischenfinanzierung wurde ebenfalls mit einer Kreditaufnahme von 1,1 Mio eingeplant.

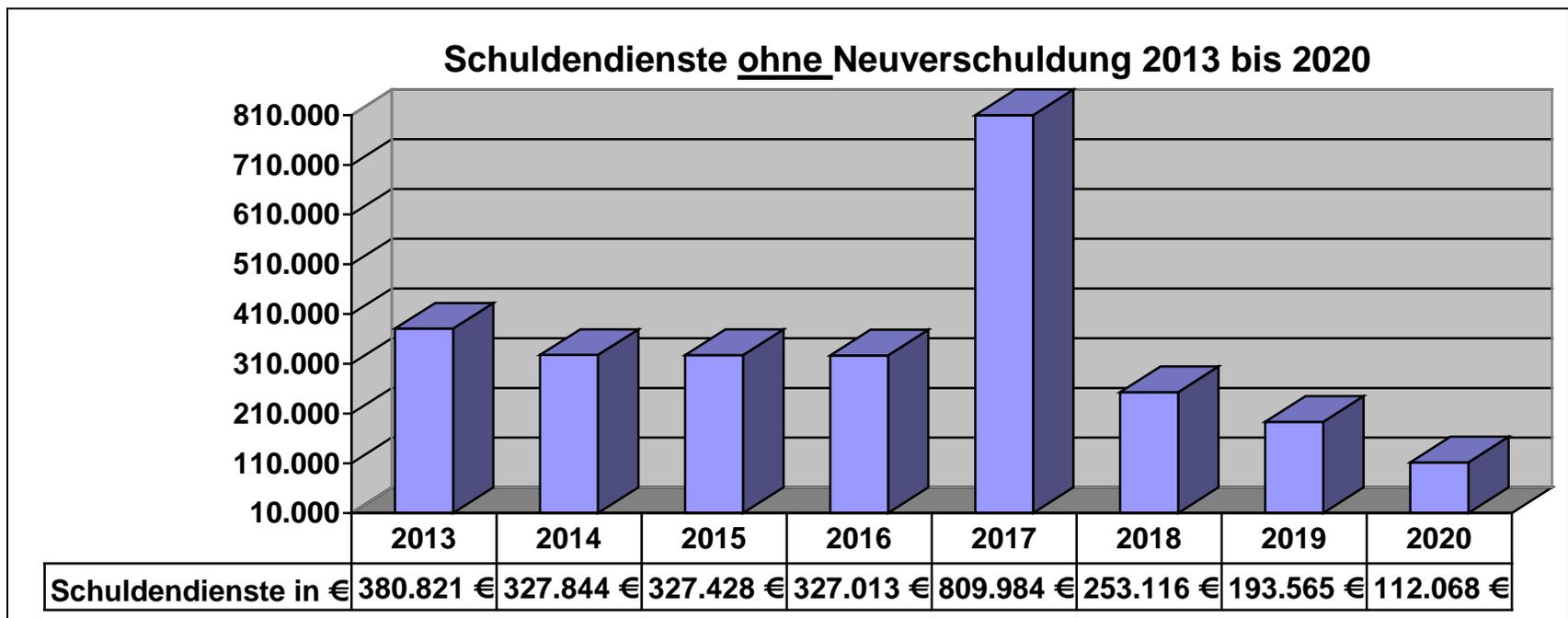
Neuverschuldung 2013:

Grundstückserwerb	150.000 €
Grundstückserwerb	400.000 €
Kosten der Erschließung	<u>700.000 €</u>
	<u>1.250.000 €</u>

**Angenommene Zinsbelastung** bei einem **Zinssatz von 2 %**  
für eine kurzfristige Zwischenfinanzierung **jährlich** = **25.000 €**

### 3 Schuldendienste bis 2020

Die Schuldendienste (Zinsen und Tilgung) ohne Neuverschuldung sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Bis 2016 wird der Verwaltungshaushalt durch hohe Schuldendienste belastet. In 2017 läuft die Zinsbindung eines Darlehen, dass zur Ablösung der Verbindlichkeiten bei der Landgesellschaft mit einem Nennbetrag von 634.000 € aufgenommen wurde, mit einer Restschuld von 487.849 € ab.



#### 4 Zinsentwicklung

Die Zinssätze für Kommunalkredite sind derzeit günstig. Mittelfristig werden sich die Zinsen jedoch langsam nach oben entwickeln.

Das Gemeindeprüfungsamt hat in dem Prüfungsbericht für die Jahre 2007-2011 darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Appen darauf achten muss, dass die Höhe der Kredite mit der finanziellen Leistungsfähigkeit im Einklang bleibt.

Aus Sicht der Kämmerei würden neue Kreditaufnahmen die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde Appen auch im Hinblick auf die wegfallenden Finanzmittel durch den Zensus stark gefährden.

#### Haushaltsstand 2013 (7.8.13)

#### 5 Aktueller Stand der Haushaltsausführungen 2013

Nach Betrachtung des Halbjahresstandes der Haushaltsausführung bewegen sich die meisten Bereiche im Rahmen der Haushaltsplanung.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Einnahmen aus Gewerbesteuer können die zur Zeit feststehenden Mindereinnahmen und Mehrausgaben abgedeckt werden. Ob das **Haushaltsdefizit von 175.400 €** am Jahresende ohne eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage damit aufgefangen werden kann, hängt maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Einnahmen aus Gewerbesteuer und den Ausgaben insgesamt ab.

Deckungskreis									
Nr.	Bezeichnung	Wirk. Einn.	Mittel im Deckungskreis			Bewirtschaftung im Deckungskreis			
			Haushaltsmittel	davon gesperrt	HH-Rest a. Vj.	ÜPL/APL	Sollübertr./ZvE.	bisher verfügt	noch verfügbar
0113	K-Feuerwehr Appen	1	53.859,23	0,00	4.146,51	0,00	0,00	25.511,64	32.494,10
0140	G-Personalkosten		633.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	398.689,50	234.910,50
0149	G-Bauliche Unterhaltung Wohngebäude		42.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.508,77	29.991,23
0150	G-Bauliche Unterhaltung Hochbau		96.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.464,26	36.135,74
0151	G-Bauliche Unterhaltung Tiefbau		163.300,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	100.073,14	93.226,86
0152	G-Geräteunterhaltung g		30.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.270,18	18.029,82
0154	G-Bewirtschaftungs kosten		408.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	217.556,78	191.243,22
0155	G-Dienstfahrzeuge		26.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.831,79	9.468,21
0156	G-Aufwendungen für die Beschäftigten		3.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.045,31	2.154,69
0160	G-Inanspruchnahme von EDV-Service		2.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.382,75	17,25
0164	G-Wohnungs- und Gebäudeverwaltung		12.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.700,00
0165	G-Reisekosten		2.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.242,24	1.057,76
0166	G-Post-, Internet- und Fernmeldekosten		6.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.349,90	950,10
0168	G-Schulkostenbeiträge		541.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.847,00	535.953,00
0169	G-Innere Verrechnungen		316.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	316.500,00
0211	G-Grundschule Appen		17.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.966,00	11.534,00

**Entwicklung der allgemeinen Finanzeinnahmen und -ausgaben  
der Gemeinde Appen**

Bezeichnung	Haushalts- planung	Anordnungs-Soll Stand 1.8.2013	- weniger/ + mehr
<b>Allgemeine Finanzeinnahmen:</b>			
Grundsteuer A	66.500,00 €	67.151,91 €	651,91 €
Grundsteuer B	514.000,00 €	520.265,93 €	6.265,93 €
Gewerbsteuer	500.000,00 €	815.414,04 €	315.414,04 €
* Gemeindeanteile an der Einkommensteuer	2.346.200,00 €	1.249.012,00 €	-1.097.188,00 €
* Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	50.100,00 €	23.431,00 €	-26.669,00 €
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	1.600,00 €	0,00 €	-1.600,00 €
Hundesteuer	18.800,00 €	20.704,58 €	1.904,58 €
Schlüsselzuweisungen	1.206.400,00 €	1.238.580,00 €	32.180,00 €
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich (§ 31 a FAG)	243.100,00 €	230.796,00 €	-12.304,00 €
Säumniszuschläge, Stundungs- und Verzugskosten	100,00 €	30,00 €	-70,00 €
Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen	5.000,00 €	18.711,50 €	13.711,50 €
Zinserstattung vom Amt	2.000,00 €	0,00 €	-2.000,00 €
Zinsen	10.000,00 €	9.903,51 €	-96,49 €
<b>Allgemeine Finanzausgaben:</b>			
* Gewerbesteuerumlage nach dem Gemeindefinanzreformgesetz	107.900,00 €	101.353,00 €	-6.547,00 €
Kreisumlage	1.782.100,00 €	1.794.528,84 €	12.428,84 €
Amtsumlage	639.700,00 €	644.189,84 €	4.489,84 €
Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen	2.000,00 €	7.239,50 €	5.239,50 €

\* Schlussrechnung IV. Quartal 2012 sowie 1. und 2. Quartal 2013

Gemeinde Appen

Ausgaben des Vermögenshaushaltes Einzelpläne 0 bis 8  
Stand 07.08.2013

HHST-NR.	UAB	Bezeichnung	HH-Soll incl. Haushaltsreste	Verfügt	+ noch verfügbar/ - überschritten	
06000.935000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0,00 €	1.487,50 €	-1.487,50 €	
13000.935000	Feuerwehr	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	10.500,00 €	4.499,48 €	6.000,52 €	DK 113
13000.935008	Feuerwehr	Erwerb von Digitalfunksprechgeräten	45.000,00 €	0,00 €	45.000,00 €	
13010.987000	Spielmannszug	Zuschuß für Musikgeräte an den Spielmannszug der FFW Appen	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €	
21100.935000	Grundschule	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	14.362,50 €	0,00 €	14.362,50 €	
35200.935000	Gemeindebücherei	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Bücher und andere Medien)	5.700,00 €	5.634,45 €	65,55 €	Dk 11
36000.932200	Naturschutz und Landschaftspflege	Erwerb von Ausgleichsflächen	16.191,51 €	0,00 €	16.191,51 €	
46400.988000	Kindertagesstätten	Investitionszuschuss zur Erweiterung der kirchlichen Kindertagesstätte	100.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €	Zuschuss angefordert
63000.960300	Gemeindestraßen	Erschließung B-Plan 26 (Erweiterung Gewerbegebiet) Erschließungskosten	700.000,00 €	0,00 €	700.000,00 €	
67000.950004	Straßenbeleuchtung	Ausbau der Beleuchtungsanlagen	20.000,00 €	0,00 €	20.000,00 €	
70000.960705	Schmutzwasserbeseitigung	Sanierung des Kanalnetzes in der Gärtnerstraße	570,79 €	7.311,03 €	-6.740,24 €	Maßnahme abgeschl.
70070.960705	Niederschlagswasserbeseitigung	Sanierung des Kanalnetzes in der Gärtnerstraße	29.918,44 €	29.918,44 €	0,00 €	Maßnahme abgeschl.
70070.960711	Niederschlagswasserbeseitigung	Sanierung des Kanalnetzes in der Straße Opn Toppeesch	12.000,00 €	15.345,17 €	-3.345,17 €	
76000.935000	Bürgerhaus	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.000,00 €	3.475,99 €	-1.475,99 €	
77100.935102	Bauhof	Erwerb von Arbeitsgeräten	2.500,00 €	5.802,87 €	-3.302,87 €	
77100.935506	Bauhof	Erwerb eines Transportfahrzeuges (PKW)	0,00 €	9.109,10 €	-9.109,10 €	
88008.950001	Wohnobjekt "Lindenstraße 5"	Instandsetzung des Gebäudes Lindenstraße 5	671,56 €	671,56 €	0,00 €	Maßnahme abgeschl.
88008.950002	Wohnobjekt "Lindenstraße 5"	Bau einer neuen Garagenanlage	55.941,65 €	55.941,65 €	0,00 €	Maßnahme abgeschl.
88040.932200	Gemeindliches Grundvermögen	Leibrenten für Grunderwerbe	4.100,00 €	4.083,12 €	16,88 €	
88090.932000	Sonstiges gemeindliches Grundvermögen	Erwerb von Grundstücken	1.783,88 €	120,43 €	1.663,45 €	
88090.932003	Sonstiges gemeindliches Grundvermögen	Ablösung Zwischenfinanzierung Landgesellschaft "Gewerbegebiet Hasenkamp"	32.853,91 €	0,00 €	32.853,91 €	
88090.932004	Sonstiges gemeindliches Grundvermögen	Erwerb von Grundstücken Erweiterung des Gewerbegebietes	550.000,00 €	0,00 €	550.000,00 €	
			<b>1.605.094,24 €</b>	<b>143.400,79 €</b>	<b>1.461.693,45 €</b>	

## 6 Auswirkung des Zensus

Die Gemeinde Appen wird durch die gesunkene Einwohnerzahl von 5.876 (fortgeschriebene Einwohner Stand 31.3.13 auf Basis der Volkszählung) auf 4.843 (fortgeschriebene Einwohner Stand 31.3.13 auf Basis des Zensus) = - 1.033 EW für 2014 rund 800.000 € weniger Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich erhalten. Die Berechnung basiert auf die tatsächliche Steuerkraftzahl 2014, der festgestellten und fortgeschriebenen Einwohnerzahl des Zensus 2011 Stand 31.3.2013 von 4.834 Einwohner, sowie dem alten Grundbetrag aus dem Vorjahr (Der neue Grundbetrag wird erst mit dem Haushaltserlass 2014 bekanntgegeben).

Durch die gesunkene Finanzkraft ergeben sich bei gleichbleibenden Umlagesätzen geringere zu zahlende Kreis- und Amtsumlagen.

Da die gesunkene Summe der Amtsumlagen bei dem Umlagesatz von 14,0 % nicht ausreicht, um den Amtsbedarf zu decken, wäre eine prozentuale Erhöhung der Amtsumlage erforderlich. Wie die Berechnung beim Kreis ausfällt, ist noch nicht abzusehen.

Ein Teil der Mindereinnahmen aus der Amtsumlage wäre auch durch die anderen Gemeinden des Amtes aufzufangen, so dass die übrigen Gemeinden indirekt ebenfalls finanzielle Auswirkungen durch den Einwohnerrückgang der Gemeinde Appen spüren würden.

Für die Gemeinde Appen würde sich nach dem derzeitigen Stand eine finanzielle Verschlechterung in Höhe von rd. 600.00 € ergeben, die wahrscheinlich durch prognostizierte Mehreinnahmen aus den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer für 2014 geschmälert wird.

**Es wird für 2014 mit fehlenden Deckungsmitteln von insgesamt rund 390.000 € gerechnet.**

Auswirkung des Zensus 2011

+mehr/-weniger

Schlüsselzuweisung

2013	1.238.580 €
2014 (EW 4.843 Stand 31.3.2013)	438.744 €
	<u>-799.836 €</u>

Kreisumlage

2013	1.794.529 €
2014	1.634.549 € ohne Anhebung des Kreisumlagesatzes
	<u>-159.980 €</u>

Amtsumlage

2013	644.190 €
2014	605.418 € incl. Anhebung des Amtsumlagesatzes (14,46 %)
	<u>-38.772 €</u>

fehlende Deckungsmittel **-601.084 €**

Gemeindeanteile an der

Einkommenssteuer

2013 Planansatz	2.346.200 €
2014 (Prognose)	
Maisteuerschätzung 2013)	2.557.700 €
	<u>211.500 €</u>

**-389.584 €**

Übergangsregelung

Im Beirat des Landes für den kommunalen Finanzausgleich besteht ein grundsätzliches Einvernehmen in der Frage, die spürbaren Veränderungen für einzelne Gemeinden aufgrund der Zensusergebnisse abzufedern. Derzeit wird für das Jahr 2014 eine Übergangsregelung erwogen. Danach käme im Finanzausgleich 2014 eine Einwohnerzahl zur Anwendung, die sich jeweils zur Hälfte aus der fortgeschriebenen Bevölkerungszahl auf Grundlage der Volkszählung und des Zensus zusammensetzt. Die Entscheidung des Landtages über das Haushaltsbegleitgesetz 2014 -voraussichtlich im Herbst 2013-, indem diese Übergangsregelung einfließen könnte, bleibt abzuwarten.

Berechnung siehe nachfolgende Abbildung.

Auswirkung des Zensus 2011  
Übergangsregelung

+mehr/-weniger

Schlüsselzuweisung

2013	1.238.580 €	
2014 (EW 5.338 Stand 31.3.2013)	675.348 €	
(EW Hälfte von statistische Zahl Stand 31.3.2012 und Hälfte von der fortgeschriebenen EWZ auf Basis des Zensus 2011 Stand 31.3.2013		<u>-563.232 €</u>

Kreisumlage

2013	1.794.529 €	
2014	1.726.826 €	ohne Anhebung des Kreisumlagesatzes
		<u>-67.703 €</u>

Amtsumlage

2013	644.190 €	
2014	640.254 €	incl. Anhebung des Amtsumlagesatzes (14,46%)
		<u>-3.936 €</u>

fehlende Deckungsmittel -491.593 €

Gemeindeanteile an der

Einkommenssteuer

2013 Planansatz	2.346.200 €	
2014 (Prognose)		
Maistererschätzung 2013)	2.557.700 €	
		<u>211.500 €</u>

**-280.093 €**

Investitionen:**7 Kanalsanierungen**

Das Ingenieurbüro Lenk und Rauchfuß hat den Investitionsbedarf für notwendige Kanalsanierungen in den nächsten 5 Jahren ermittelt. Die Aufstellung liegt noch nicht vor. Sie wird nachgereicht.

**8 Erneuerung des Hallenfußbodens der Turnhalle Almtweg**

Der Zustand des Hallenbodens der Sporthalle muss aus sicherheitstechnischen Gründen erneuert werden. Bei einer Erneuerung des Hallenfußbodens ist mit Kosten zwischen 50.000 € und 70.000 € zu rechnen.

**9 Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug**

Es liegt ein Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Appen auf Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges vor. Die Ersatzbeschaffung wurde in das Investitionsprogramm für das Jahr 2015 mit einem Betrag von 300.000 € aufgenommen.

**10 Gemeindestraßen**

Für bauliche Unterhaltungsmaßnahmen werden jährlich rund 46.400 € als Umlagebeitrag an den Wege- und Unterhaltungsverband gezahlt. Der Kontostand beim Wege- und Unterhaltungsverband per 31.12.2012 beträgt 17.629,41 €. mit der Jahresumlage für 2013 von 46.314,18 € beträgt der Bestand dann 63.943,59 €. Die Unterhaltungsmaßnahmen werden in einem 2 Jahresrhythmus vorgenommen. Die Gemeinde Appen ist in diesem Jahr mit Unterhaltungsmaßnahmen an der Reihe.

**11 Ersatzbeschaffung LKW Bauhof**

Der LKW des Bauhofes Appen wurde 1998 mit einem Neuwert von 54.200 € angeschafft. Das Fahrzeug ist mittlerweile 15 Jahre alt.

Finanzmittel:

- 12 Allgemeiner Rücklagenbestand 1.1.2013 = 388.436,38 €**  
Eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ist für 2013 bislang nicht vorgesehen. Ob für den Haushaltsausgleich am Jahresende ein Teilbetrag eingesetzt werden muss, bleibt abzuwarten.
- 13 Abschreibungsrücklage Schmutzwasserbeseitigung 1.1.2013 = 515.962,40 €**  
Die eingeplanten Abschreibungen 2013 in Höhe von 129.000 € aus dem Gebührenhaushalt Schmutzwasser werden nicht in voller Höhe der Abschreibungsrücklage zugeführt, da schon jetzt abzusehen ist, dass sie nicht erwirtschaftet werden. Nach heutigem Stand erhöht sich die Rücklage um etwa 60.000 € auf rd. 566.000 €  
Die Mittel der Abschreibungsrücklage können nur für Ersatzinvestitionen (Sanierung von vorhandenen Anlagen) eingesetzt werden. Solange die Mittel der Abschreibungsrücklagen nicht für ihren Zweck benötigt werden, können sie als Inneres Darlehen ohne eine Verzinsung im Vermögenshaushalt in Anspruch genommen werden.
- 14 Abschreibungsrücklage Niederschlagswasserbeseitigung 1.1.2013 = 100.454,84**  
Eine Zuführung der eingeplanten Abschreibungen 2013 in Höhe von 58.700 € zur Abschreibungsrücklage wird es voraussichtlich zum Jahresende nicht geben. Auch dieser Gebührenhaushalt wird zum Jahresende mehr Ausgaben als Einnahmen ausweisen.
- 15 Bausparvertrag**  
Zur Umfinanzierung eines im Jahre 2019 mit einer Restschuld von rd. 260.000 € auslaufenden Kredites wurde schon heute ein Zinssatz von 2,9 % über einen Kommunalbausparvertrag gesichert. Die Ansparsumme beträgt am 30.5.2019 rd. 107.000 € (jährlicher Einzahlungsbetrag: 14.328 €). Die Bauspardarlehenssumme würde dann 153.000 € betragen, die mit einem Schuldendienst von jährlich 18.720 € bis zum Jahre 2028 zurückgezahlt werden könnte.

## 16 Anhebung Hebesätze

Die Grundsteuerhebesätze wurden letztmalig im Jahr 2009 um 20 Punkte erhöht. Der Hebesatz für beide Grundsteuern beträgt seither 300 %.

Die letzte Anpassung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer erfolgte im Jahre 2004 von 310 % um 10 Punkte auf 320 %. Sie liegen damit 10 Punkte über denen vom Land festgesetzten Nivellierungssätzen.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die erzielbaren jährlichen Mehreinnahmen bei einer Erhöhung der Hebesätze dar und wie sich dadurch die Höhe der fehlenden Deckungsmittel verändert.

**Auswirkung des Zensus 2011 unter Berücksichtigung einer Steuererhöhung um 10 Punkte**

+mehr/-weniger

Grundsteuer A

Istaufkommen

01.07.2012 bis 30.6.2013

Hebesatz 300 % 67.245 €

Hebesatz 310 % 69.487 €

2.242 €

Grundsteuer B

Istaufkommen

01.07.2012 bis 30.6.2013

Hebesatz 300 % 523.801 €

Hebesatz 310 % 541.261 €

17.460 €

Gewerbesteuer

Istaufkommen

01.07.2012 bis 30.6.2013

Hebesatz 320 % 671.707 €

Hebesatz 330 % 692.698 €

20.991 €

Schlüsselszuweisung

2013 1.238.580 €

2014 (EW 4.843 Stand 31.3.2013) 438.744 €

-799.836 €

Kreisumlage

2013 1.794.529 €

2014 1.634.549 € ohne Anhebung des Kreisumlagesatzes

-159.980 €

Amtsumlage

2013 644.190 €

2014 605.418 € incl. Anhebung des Amtsumlagesatzes (14,46 %)

-38.772 €

**fehlende Deckungsmittel -560.392 €**

Gemeindeanteile an der

Einkommenssteuer

2013 Planansatz 2.346.200 €

2014 (Prognose 2.557.700 €

Maisteranschätzung 2013) 211.500 €

**-348.892 €**

**Auswirkung des Zensus 2011 unter Berücksichtigung einer Steuererhöhung um 20 Punkte**

+mehr/-weniger

Grundsteuer A

Istaufkommen

01.07.2012 bis 30.6.2013

Hebesatz 300 % 67.245 €

Hebesatz 320 % 71.728 €

4.483 €

Grundsteuer B

Istaufkommen

01.07.2012 bis 30.6.2013

Hebesatz 300 % 523.801 €

Hebesatz 320 % 558.721 €

34.920 €

Gewerbesteuer

Istaufkommen

01.07.2012 bis 30.6.2013

Hebesatz 320 % 671.707 €

Hebesatz 340 % 713.689 €

41.982 €

Schlüsselzuweisung

2013 1.238.580 €

2014 (EW 4.843 Stand 31.3.2013) 438.744 €

-799.836 €

Kreisumlage

2013 1.794.529 €

2014 1.634.549 € ohne Anhebung des Kreisumlagesatzes

-159.980 €

Amtsumlage

2013 644.190 €

2014 605.418 € incl. Anhebung des Amtsumlagesatzes (14,46 %)

-38.772 €

**fehlende Deckungsmittel -519.700 €**

Gemeindeanteile an der

Einkommenssteuer

2013 Planansatz 2.346.200 €

2014 (Prognose

Maisteranschätzung 2013) 2.557.700 €

211.500 €

**-308.200 €**

**Auswirkung des Zensus 2011 unter Berücksichtigung einer Steuererhöhung um 30 Punkte**

+mehr/-weniger

Grundsteuer A

Istaufkommen

01.07.2012 bis 30.6.2013

Hebesatz 300 % 67.245 €

Hebesatz 330 % 73.970 €

6.725 €

Grundsteuer B

Istaufkommen

01.07.2012 bis 30.6.2013

Hebesatz 300 % 523.801 €

Hebesatz 330 % 576.181 €

52.380 €

Gewerbesteuer

Istaufkommen

01.07.2012 bis 30.6.2013

Hebesatz 320 % 671.707 €

Hebesatz 350 % 734.680 €

62.973 €

Schlüsselzuweisung

2013 1.238.580 €

2014 (EW 4.843 Stand 31.3.2013) 438.744 €

-799.836 €

Kreisumlage

2013 1.794.529 €

2014 1.634.549 € ohne Anhebung des Kreisumlagesatzes

-159.980 €

Amtsumlage

2013 644.190 €

2014 605.418 € incl. Anhebung des Amtsumlagesatzes (14,46 %)

-38.772 €

**fehlende Deckungsmittel -479.007 €**

Gemeindeanteile an der

Einkommenssteuer

2013 Planansatz 2.346.200 €

2014 (Prognose 2.557.700 €

Maistererschätzung 2013) 2.557.700 €

211.500 €

**-267.507 €**

**Auswirkung des Zensus 2011 unter Berücksichtigung einer Steuererhöhung um 40 Punkte**

+mehr/-weniger

Grundsteuer A

Istaufkommen

01.07.2012 bis 30.6.2013

Hebesatz 300 % 67.245 €

Hebesatz 340 % 76.211 €

8.966 €

Grundsteuer B

Istaufkommen

01.07.2012 bis 30.6.2013

Hebesatz 300 % 523.801 €

Hebesatz 340 % 593.641 €

69.840 €

Gewerbesteuer

Istaufkommen

01.07.2012 bis 30.6.2013

Hebesatz 320 % 671.707 €

Hebesatz 360 % 755.670 €

83.963 €

Schlüsselzuweisung

2013 1.238.580 €

2014 (EW 4.843 Stand 31.3.2013) 438.744 €

-799.836 €

Kreisumlage

2013 1.794.529 €

2014 1.634.549 € ohne Anhebung des Kreisumlagesatzes

-159.980 €

Amtsumlage

2013 644.190 €

2014 605.418 € incl. Anhebung des Amtsumlagesatzes (14,46 %)

-38.772 €

**fehlende Deckungsmittel -438.315 €**

Gemeindeanteile an der

Einkommenssteuer

2013 Planansatz 2.346.200 €

2014 (Prognose

Maisteranschätzung 2013) 2.557.700 €

211.500 €

**-226.815 €**

**Auswirkung des Zensus 2011 unter Berücksichtigung einer Steuererhöhung um 50 Punkte**

+mehr/-weniger

Grundsteuer A

Istaufkommen	
01.07.2012 bis 30.6.2013	67.245 €
Hebesatz 300 %	78.453 €
Hebesatz 350 %	

11.208 €

Grundsteuer B

Istaufkommen	
01.07.2012 bis 30.6.2013	523.801 €
Hebesatz 300 %	611.101 €
Hebesatz 350 %	

87.300 €

Gewerbesteuer

Istaufkommen	
01.07.2012 bis 30.6.2013	671.707 €
Hebesatz 320 %	776.661 €
Hebesatz 370 %	

104.954 €

Schlüsselzuweisung

2013	1.238.580 €
2014 (EW 4.843 Stand 31.3.2013)	438.744 €
	<u>-799.836 €</u>

Kreisumlage

2013	1.794.529 €
2014	1.634.549 €
	<u>-159.980 €</u>

ohne Anhebung des Kreisumlagesatzes

Amtsumlage

2013	644.190 €
2014	605.418 €
	<u>-38.772 €</u>

incl. Anhebung des Amtsumlagesatzes (14,46 %)

**fehlende Deckungsmittel** **-397.622 €**

Gemeindeanteile an der

Einkommenssteuer

2013 Planansatz	2.346.200 €
2014 (Prognose	
Maisterschätzung 2013)	2.557.700 €

211.500 €

**-186.122 €**

**17 Baugrundstück Hauptstraße 77**

Ein Einnahmeerlös aus dem Verkauf des 727 m<sup>2</sup> großen gemeindlichen Grundstückes neben dem Bürgerhaus könnte zum Schuldenabbau verwendet werden.

**18 Mietobjekte**

Bezeichnung	Rechnungsergebnisse 2012		
	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/ Fehlbetrag
Almtweg 14	65.637,90 €	45.806,55 €	19.831,35 €
Almtweg 16	22.148,60 €	21.089,26 €	1.059,34 €
Altmweg 17 - 19	17.863,43 €	14.315,47 €	3.547,96 €
Gärtnerstraße 7 a	44.426,28 €	36.971,04 €	7.455,24 €
Gärtnerstraße 8	20.316,34 €	15.913,20 €	4.403,14 €
Hauptstraße 87	42.037,07 €	25.273,81 €	16.763,26 €
Lindenstraße 5	96.953,70 €	102.158,05 €	-5.204,35 €
Schulstraße 8	11.177,10 €	7.098,63 €	4.078,47 €
Lindenstraße 24	8.509,42 €	10.524,20 €	-2.014,78 €
	<b>329.069,84 €</b>	<b>279.150,21 €</b>	<b>49.919,63 €</b>

davon

Gebäudeunterhaltung = 50.761,18 €

Abschreibung = 35.068,03 €

Verzinsung = 81.837 €

## 19 Zusammenfassung

Die **finanzielle Verschlechterung** durch die Auswirkung des Zensus 2011 in Höhe von **rd. 600.000 € jährlich**, kann die Gemeinde Appen ohne einschneidende Maßnahmen nicht verkraften. Zwar wird die Finanzlücke durch prognostizierte Mehreinnahmen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer geschmälert, dennoch sind rund 390.000 € für 2014 abzudecken.

Ein Schuldenabbau zur Haushaltskonsolidierung ist nur begrenzt möglich, da lediglich ein Darlehen Sondertilgung zulässt. Die Schuldendienste von rd. 330.000 € werden unvermindert bis 2018 zu leisten sein.

Die Gemeinde wird nicht drum herumkommen, Mehreinnahmen aus Steueranhebungen zu erzielen, die nur einen Teil der Finanzlücke abdecken

Die Baugebietsausweisungen und die Erweiterung des Gewerbegebietes sollten so schnell wie möglich umgesetzt werden. Die damit verbundenen Zwischenfinanzierungen und somit Mehrbelastung des Haushaltes durch Zinszahlung sind tragbar, wenn die Grundstücksverkäufe zügig abgewickelt werden.

Ein Verkauf von Mietobjekten würde der Gemeinde ermöglichen, weiter zu investieren. Jedoch trägt dies auf Dauer nicht zur Haushaltskonsolidierung des Verwaltungshaushaltes bei. Derzeit erzielen die Mietobjekte Überschüsse.

Der Bemühungen sind noch intensiver auf die Steigerung der Einnahmen und Reduzierung oder auch Streichung der Ausgaben zu legen.

Sollte es der Gemeinde nicht gelingen, die Finanzlücke in 2014 und den Folgejahren aufzufangen und es zum Jahresabschluss zu einem Fehlbetrag kommt, wären Fehlbetragszuweisungen vom Land nur unter der Voraussetzung, dass die Hebesätze bei der Grundsteuer A auf mindestens 360 %, Grundsteuer B mindestens 380 % und die Gewerbesteuer mindestens 360 % festgesetzt sind, möglich.

aufgestellt:

Heike Ramcke

Fachteam Finanzen

7.8.2013

gesehen: Bürgermeister

Banaschak



**Gemeinde Appen**

**Beschlussvorlage**

**Vorlage Nr.: 740/2013/APP/BV**

Fachteam: Finanzen	Datum: 08.08.2013
Bearbeiter: Heike Ramcke	AZ: 3/904-490

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b>
Finanzausschuss der Gemeinde Appen	19.09.2013	öffentlich
Gemeindevertretung Appen	24.09.2013	öffentlich

**Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen bis 1.8.2013**

**Sachverhalt:**

Die noch zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen belaufen sich gemäß Anlage mit Stand vom 1.8.2013 im Verwaltungshaushalt auf 12.428,84 € und im Vermögenshaushalt auf 67.025,24 €.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Haushaltsüberschreitung ist durch Mehreinnahmen bei anderen Haushaltsstellen gedeckt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 12.428,84 € und im Vermögenshaushalt in Höhe von 67.025,24 € (Stand 1.8.2013) zu genehmigen.

---

*Banaschak*

**Anlagen:**

Übersicht der Haushaltsüberschreitungen (Stand: 1.8.2013)



Haushaltsüberschreitungen 2013 der Gemeinde Appen

Haushaltsstelle	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Soll nach dem Haushaltsplan (einschließl. Nachtrags-haushalt)	Anordnungssoll	Mehrbetrag	davon bereits genehmigt	noch zu genehmigen	Begründung
1	2	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	8
	<b>Verwaltungshaushalt</b>						
90000.832000	Kreisumlage	1.782.100,00	1.794.528,84	12.428,84	0,00	12.428,84	Durch die endgültig festgesetzten Grund- und Garantiebeiträge zur Errechnung der Schlüsselzuweisung 2013 von 949 € auf 956 € und 628 € auf 633 € erhöhen sich die Umlagegrundlagen zur Berechnung der Kreisumlage bei gleichbleibendem Kreisumlagesatz
	<b>Summe</b>	<b>1.782.100,00</b>	<b>1.794.528,84</b>	<b>12.428,84</b>	<b>0,00</b>	<b>12.428,84</b>	
<b>noch zu genehmigen im Verwaltungshaushalt =</b>						<b>12.428,84</b>	<b>Stand 1.8.2013</b>
	<b>Vermögenshaushalt</b>						
70000.960705	Sanierung des Kanalnetzes in der Gärtnerstraße	0,00	6.740,24	6.740,24	0,00	6.740,24	Die nicht verbrauchten Haushaltsmittel bei der HHSt. für den Niederschlagswasserbereich decken die Mehrkosten im Schmutzwasserbereich. Insgesamt wurden 7.489,67 € weniger für die Gesamtmaßnahme Kanalsanierung in der Gärtnerstraße ausgegeben als eingeplant. Gesamtkosten: 190.510,33 €
77100.935506	Erwerb eines Transportfahrzeuges (PKW)	0,00	9.109,10	9.109,10	0,00	9.109,10	Ersatzfahrzeug für den abgängigen Renault Kangoo
91000.977800	Tilgung von Krediten vom Kreditmarkt	238.100,00	289.275,90	51.175,90	0,00	51.175,90	Sondertilgung von 60.000 € für Kredit, aufgenommen zur Ablösung der Verbindlichkeiten bei der Landgesellschaft Schl.-H.
	<b>Summe</b>	<b>238.100,00</b>	<b>305.125,24</b>	<b>67.025,24</b>	<b>0,00</b>	<b>67.025,24</b>	
<b>noch zu genehmigen im Vermögenshaushalt =</b>						<b>67.025,24</b>	<b>Stand 1.8.2013</b>



**Gemeinde Appen**

**Beschlussvorlage**

**Vorlage Nr.: 725/2013/APP/BV**

Fachteam: Finanzen	Datum: 08.07.2013
Bearbeiter: Heike Ramcke	AZ: 3/904-490

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Appen	19.09.2013	öffentlich
Gemeindevertretung Appen	24.09.2013	öffentlich

**Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 1. Halbjahr 2013**

**Sachverhalt:**

Der Bürgermeister ist ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung zu leisten, wenn ihr Betrag im Einzelfall **5.000,-- €** nicht übersteigt. Die Zustimmung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben nach Satz 1 zu berichten.

Die geringfügigen Haushaltsüberschreitungen des 1. Halbjahres 2013 belaufen sich auf insgesamt 21.952,41 €

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Deckung der geringfügigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben ist durch Inanspruchnahme der Deckungsreserve sowie Mehreinnahmen bei anderen Haushaltsstellen gewährleistet.

**Beschlussvorschlag:**

Die Information des Bürgermeisters nach § 4 der Haushaltssatzung für das 1. Halbjahr 2013 wird zur Kenntnis genommen.

---

*Banaschak*

**Anlagen:**

Übersicht über die geringfügigen Haushaltsüberschreitungen des 1. Halbjahres 2013



**Information des Bürgermeisters  
für das 1. Halbjahr 2013 gemäß § 4 der Haushaltssatzung  
Gemeinde Appen**

Der Bürgermeister ist ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung zu leisten, wenn ihr Betrag im Einzelfall 5.000,- € nicht übersteigt. Die Zustimmung gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, die Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten geringfügigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu informieren.

Haushaltsstelle	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Soll nach dem Haushaltsplan (einschl. Nachtrags-haushalt) mit Soll-veränderungen €	Anordnungs-soll €	Mehrbetrag €	davon bereits berichtet/ genehmigt €	noch zu berichten €	Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8
00000.651001	Bücher und Zeitschriften	1.000,00	1.068,00	68,00	0,00	68,00	
05200.650000	Geschäftsausgaben Kommunalwahl	0,00	824,44	824,44	0,00	824,44	Wahlvordrucke
06000.655000	Geschäftsausgaben für Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	2.500,00	4.879,00	2.379,00	0,00	2.379,00	Fortführung des Straßen-Bestandskatasters
13000.674000	Umlagen für Schlauch- und Geräteunterhaltung	3.200,00	3.519,92	319,92	0,00	319,92	
46400.717000	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse an den Heilpädg.Kindergarten Appen-Etz	108.000,00	111.141,20	3.141,20	0,00	3.141,20	Kostenübernahme des Baumpflegeschnittes für die Verkehrsicherheit des Spielplatzes (4.141,20 €)
48200.672000	Erstattung der Kosten der Unterkunft und Heizung (SGB II) an den Kreis Pinneberg	40.000,00	40.938,85	938,85	0,00	938,85	
90000.832200	Amtsumlage	639.700,00	644.189,84	4.489,84	0,00	4.489,84	Durch die endgültig festgesetzte Grund- und Garantiebeträgen zur Errechnung der Schlüsselzuweisung 2013 von 949 € auf 956 € und 628 € auf 633 € erhöhen sich die Umlagegrundlagen zur Berechnung der Amtsumlage bei gleichbleibendem Amtsumlagesatz
90000.845000	Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen	2.000,00	6.970,00	4.970,00	0,00	4.970,00	
70070.960711	Sanierung des Kanalnetzes in der Straße Opn Toppeesch	0,00	3.345,17	3.345,17	0,00	3.345,17	
76000.935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens Bürgerhaus	2.000,00	3.475,99	1.475,99	0,00	1.475,99	Erwerb eines neuen Mischpults und einer Kaffeemaschine
				0,00	0,00	0,00	
	<b>Gesamt</b>	<b>798.400,00</b>	<b>820.352,41</b>	<b>21.952,41</b>	<b>0,00</b>	<b>21.952,41</b>	
<b>Summe des Berichts gemäß § 4 der Haushaltssatzung</b>						<b>21.952,41</b>	<b>Stand 8.7.2013</b>



**Gemeinde Appen**

**Beschlussvorlage**

**Vorlage Nr.: 755/2013/APP/BV**

Fachteam: Leitungsteam	Datum: 04.09.2013
Bearbeiter: Jens Neumann	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Appen	19.09.2013	öffentlich
Gemeindevertretung Appen	24.09.2013	öffentlich

**Stellungnahme zum Prüfungsbericht des Gemeindeprüfungsamtes des Kreises Pinneberg für die Haushaltsjahre 2007 - 2011**

**Sachverhalt:**

Die überörtliche Prüfung des Amtes Moorrege, des Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege und der amtsangehörigen Gemeinden durch das Gemeindeprüfungsamt (GPA) des Kreises Pinneberg wurde für die Haushaltsjahre 2007 – 2011 durchgeführt. Das Prüfteam bestand aus 3 Personen.

Die Schlussbesprechung, an der alle Bürgermeister und die Vertreter der Amtsverwaltung teilgenommen haben, fand am 22.10.2012 im Amtshaus statt.

Vom GPA wurde der schriftliche Prüfungsbericht für das Amt Moorrege und die amtsangehörigen Gemeinden mit Datum vom 16.04.2013 vorgelegt.

Die von den gemeindlichen Gremien anerkannte Stellungnahme der Verwaltung muss dem GPA bis zum 17.10.2013 vorliegen.

Die durch Prüfungsbemerkungen betroffenen Fachteams haben Teilstellungnahmen erarbeitet. Diese wurden für die Gremien des Amtes und der amtsangehörigen Gemeinden jeweils zu einer Stellungnahme zusammengefasst.

Der Amtsvorsteher und die Bürgermeister haben im Vorwege je eine Ausfertigung des Prüfungsberichtes, der auf das Amt und die Gemeinden entfällt, erhalten.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

siehe Anlage

**Finanzierung:**

-

**Beschlussvorschlag:**

Von dem Ergebnis der überörtlichen Prüfung durch das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg für die Haushaltsjahre 2007 – 2011 wird Kenntnis genommen.

Dem Inhalt der vom Amt Moorrege erarbeiteten Stellungnahme zum Prüfungsergebnis wird zugestimmt.

---

Banaschak

**Anlagen:** Entwurf der Stellungnahme Appen zur Ordnungsprüfung 2007 - 2011

## Entwurf

### **Stellungnahme des Amtes Moorrege zum Ergebnis der überörtlichen Prüfung des Amtes Moorrege und der amtsangehörigen Gemeinden durch das Gemeindeprüfungsamt (GPA) des Kreises Pinneberg für die Haushaltsjahre 2007- 2011**

#### **Gemeinde Appen**

##### **Vorbemerkung**

Es sind die Seiten 32 – 43 des Prüfungsberichtes als Anlage beigelegt.  
Es ist nach dem Wunsch des GPA lediglich erforderlich, nur zu Beanstandungen Stellung zu nehmen. Die Hinweise/Empfehlungen dienen zur künftigen Beachtung. Es bedarf einer Stellungnahme hierzu nur, wenn die dargelegte Auffassung nicht geteilt wird.

##### **Stellungnahme**

###### **S. 42, Textziffer 4.4. Pflasterung Schulhof**

Beim Aufmaß der Bodenmassen für das Leistungsverzeichnis war davon auszugehen, dass die Masse abzutragenden Bodens gering ist, da bereits seit über 30 Jahren dort Gehwegplatten lagen. Bei der Durchführung der Maßnahme stellte sich allerdings heraus, dass sich sehr viel ungeeigneter, nicht frostsicherer Boden bzw. altes Wurzelwerk im Boden befand. Dadurch gab es deutliche Erhöhungen der Massen beim Abtrag und Lieferung neuer Tragschicht.

Bei der Pflasterung des Schulhofes war mehr Schneidkante am Pflaster notwendig, da die farbigen Pflastersteine nicht im Maß zu den Pflastermaterialien passten.

Die unvorhergesehenen Abweichungen vom Leistungsverzeichnis haben zwar zu einer Erhöhung gegenüber der Ausschreibung geführt, jedoch lag das Endergebnis im Rahmen der ursprünglich veranschlagten Kosten. Erfahrungsgemäß führen Abweichungen von den Massenermittlungen nicht zwangsläufig dazu, dass ein Wechsel bei den Bietern eintreten würde.

###### **S. 42, Textziffer 4.5.1. Beschaffung eines Löschfahrzeugs**

###### **- keine EU-weite Ausschreibung -**

Die Auffassung des GPA, dass bei einer gemeinsamen Ausschreibung von Fahrgestell und Aufbau bei den Wertgrenzen eine EU-weite Ausschreibung notwendig wäre, wird geteilt.

Die Komponenten Fahrgestell und Aufbau werden jedoch in der Regel durch unterschiedliche Lieferanten hergestellt, so dass sich eine sinnvolle Trennung der Ausschreibung begründen lässt. Ein Nachteil für die Gemeinde ist aufgrund der getrennten Ausschreibung nicht erkennbar.

**S. 43, Textziffer 4.5.2. Beschaffung eines Löschfahrzeugs - Fahrgestell -**

Über die Getriebeart war im Vorwege der Ausschreibung mit der Feuerwehr ausreichend diskutiert worden. Nach einigen Vorführungen verschiedener Fahrgestelle mit sehr unterschiedlichen Getrieben, wurde von der Feuerwehr das Wandlergetriebe gefordert, da nur dieses die Entlastung des Fahrers gerade während der Einsatzfahrt sicherstellt. Dieser kann sich dann voll auf das Verkehrsgeschehen konzentrieren.

Das Standardschaltgetriebe sowie das automatisierte Schaltgetriebe fand keine Zustimmung.

**S. 43, Textziffer 4.5.3. Beschaffung eines Löschfahrzeugs**

- „Dankeschön“ an Firmenmitarbeiter -

Die Beanstandung des Gemeindeprüfungsamtes wird zukünftig beachtet.

Moorrege, den 03. 09. 2013

Amt Moorrege

Der Amtsvorsteher

Im Auftrage

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Neume', written over the text 'Im Auftrage'.

## 4. Gemeinde Appen

### 4.1. Haushaltswirtschaft

Die im Folgenden dargestellten Kennzahlen sollen den finanziellen Status der Gemeinde Appen im Prüfungszeitraum widerspiegeln. Notwendige Daten werden in dieser oder ähnlicher Form auch bei den anderen Kommunen im Kreisgebiet erhoben. Sofern Auffälligkeiten im Vergleich der Haushaltsjahre oder aufgrund der schon vorliegenden Daten anderer Kommunen aufgetreten sind, so enthält der Bericht jeweils entsprechende Hinweise.

#### 4.1.1. Ergebnisse der Jahresabschlüsse -VwHH-

##### 4.1.1.1. Rechnungsergebnis des Verwaltungshaushaltes

	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
Einnahmen	6.907.225,19	7.353.418,39	7.453.721,50	7.517.328,60	7.718.340,26
Ausgaben	6.907.225,19	7.353.418,39	7.453.721,50	7.517.328,60	7.718.340,26

Fehlbeträge sind in den geprüften Jahren nicht angefallen.

##### 4.1.1.2. Bereinigte Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
bereinigte Einnahmen des VwHH	5.871.656,37	6.368.120,48	6.375.114,11	6.057.862,98	6.384.555,62
bereinigte Ausgaben des VwHH	3.574.424,11	3.543.579,37	3.640.403,88	3.780.030,24	3.610.334,07
Ausgabensteigerung	-0,92%	-0,86%	2,73%	3,84%	-4,49%
Steigerungsrate lt. jeweiligem HH-Erlass	bis zu 1%	bis zu 1,5%	bis zu 2,5%	bis zu 2%	bis zu 1,5%

Die Empfehlungen des Innenministeriums für eine begrenzte Steigerung der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind im Prüfungszeitraum insgesamt eingehalten worden.

## 4.1.2. Kennzahlen des Verwaltungshaushaltes

### 4.1.2.1. Steuerkennzahlen

	2007	2008	2009	2010	2011
Einwohner am 31.03.	5.840	5.918	5.927	5.948	5.874
Gesamtsteueraufkommen ohne Familienleistungsausgleich in €	3.019.947,92	3.232.822,48	3.196.864,30	3.085.681,13	3.382.331,10

### 4.1.2.2. Allgemeine Deckungsmittel

	2007	2008	2009	2010	2011
Allgemeine Deckungsmittel insgesamt in €	4.310.921,94	4.755.316,66	4.796.114,84	4.517.984,95	4.707.242,15
Ant. an den ber. Einnahmen des VwHH	73,42%	74,67%	75,23%	74,58%	73,73%
Allgem. Deckungsmittel je Einwohner in €	738,17	803,53	809,20	759,58	801,37

	2007	2008	2009	2010	2011
Allgemeine Deckungsmittel insgesamt in € (bereinigt)	2.400.273,77	2.662.135,04	2.559.879,90	2.185.097,12	2.490.955,78
Ant. an den ber. Einnahmen des VwHH	40,88%	41,80%	40,15%	36,07%	39,02%
Allgem. Deckungsmittel je Einwohner in €	411,01	449,84	431,90	367,37	424,06

### Steuer- und Finanzkraft (Ermittlung nach Finanzausgleichsgesetz, FAG)

	2007	2008	2009	2010	2011
Steuerkraft je Einwohner in €	450,00	483,52	520,35	549,22	539,75
Landesdurchschnitt in Gem. vergleichbarer Größe in €	597,61	662,01	684,15	725,60	695,00
Finanzkraft je Einwohner in €	627,20	706,25	742,23	749,72	697,77
Landesdurchschnitt in Gem. vergleichbarer Größe in €	704,28	790,75	826,90	856,27	797,92
Steuerhebesätze					
Grundsteuer A	280	280	300	300	300
Grundsteuer B	280	280	300	300	300
Gewerbsteuer	320	320	320	320	320

Die Steuer- und Finanzkraft der Gemeinde Appen erreicht nicht den Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden.

Die Steuerhebesätze liegen allerdings über den sogenannten Nivellierungssätzen nach § 10 FAG.

#### 4.1.3. Darstellung des freien Finanzspielraumes

	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
freier Finanzspielraum	200.841,81	529.202,09	133.964,14	158.370,53	0,00
freier Finanzspielraum je Einwohner	34,39	89,42	22,60	26,63	0,00

Als Nachweis für die dauernde Leistungsfähigkeit wird der freie Finanzspielraum angesehen. Im Jahr 2011 war kein freier Finanzspielraum vorhanden. Bei einem mittelfristig positiven Finanzspielraum ist in der Regel davon auszugehen, dass die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit im Einklang stehen.

#### 4.1.4. Ergebnisse der Jahresabschlüsse -VmHH-

##### 4.1.4.1. Vermögenshaushalt

	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
Solleinnahmen des VmHH	1.264.830,98	1.751.108,60	1.160.559,76	1.080.138,56	2.779.547,86
Sollausgaben des VmHH	1.264.830,98	1.751.108,60	1.160.559,76	1.080.138,56	2.779.547,86

Fehlbeträge sind in den geprüften Jahren nicht angefallen.

##### 4.1.4.2. Investitionen und deren Finanzierung

###### Summe der Investitionen/Investitionsförderung

	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vermögenserwerb	55.046,44	106.727,93	327.883,08	168.096,84	1.564.686,52
Eigene Baumaßnahmen	814.115,13	1.172.935,19	319.607,12	263.794,30	250.377,14
Zuweisungen und Zuschüsse	1.600,00	120.618,01	79.100,00	-4.787,62	-51.615,83
insgesamt	870.761,57	1.400.281,13	726.590,20	427.103,52	1.763.447,83

## Finanzierung der Investitionen

	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
fr.Fin.Spielraum= klass.Nettoinvest. Rate	200.841,81	529.202,09	133.964,14	158.370,53	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse	35.918,92	3.902,63	56.565,36	57.201,01	4.723,61
Darlehensrückflüsse	1.042,87	1.085,00	1.128,83	1.774,43	2.458,12
Veräußerungserlöse	-244,90	1.050,00	70.678,00	22.926,20	327.171,00
Beiträge u.ä.	36.880,00	101.033,72	0,00	0,00	0,00
Kredite	376.900,00	250.000,00	511.300,00	190.000,00	1.682.300,00
Rücklagenent- nahme (allgemeine Rücklage)	325.500,00	670.800,00	0,00	475.150,18	0,00
Rücklagenent- nahme (Abschrei- bungsrücklage)	64.200,00	55.906,85	0,00	10.000,00	47.952,67
Rücklagenent- nahme (Gebühren- ausgleichsrücklage)	0,00	0,00	146.010,18	18.400,00	0,00
Zwischensumme	1.041.038,70	1.612.980,29	919.646,51	933.822,35	2.064.605,40
./. Zuführung zum VwHH	87.700,00	0,00	146.010,18	506.718,83	239.475,03
./. Rücklagenzuführung (allg. Rücklage)	82.577,13	212.699,16	22.046,13	0,00	61.682,54
./. Rücklagenzuführung (Seerosenweg)	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00
./. außerordentliche Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzierung	870.761,57	1.400.281,13	726.590,20	427.103,52	1.763.447,83

In den Jahren 2010 und 2011 sind nennenswerte Zuführungen zum Verwaltungshaushalt erfolgt.

Im Jahr 2010 war die Zuführung zum Verwaltungshaushalt mit 506.718,83 € höher als die Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 304.686,74 €. Im Jahr 2010 erfolgte auch eine Rücklagenentnahme in Höhe von 475.150,18 € für verschiedene investive Maßnahmen, im Wesentlichen für die Grundschule. Die Rücklagenentnahme finanzierte somit nicht die Zuführung zum Verwaltungshaushalt.

#### 4.1.5. Schuldenbetrachtung

##### Schuldenstand nach dem Rechnungsergebnis

	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
Schuldenstand nach dem Rechnungsergebnis	1.072.654,54	1.266.929,64	1.696.782,58	1.754.345,86	2.906.986,68

##### Ist-Entwicklung der Schulden

	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
Stand Ende des vorherigen HH-Jahres	724.554,19	1.014.654,54	1.243.535,43	1.696.782,58	1.754.345,86
echte Neuverschuldung	318.900,00	284.605,79	534.694,21	190.000,00	1.527.600,00
ordentliche Tilgung	28.799,65	55.724,90	81.447,06	132.436,72	529.659,18
Gesamttilgung ohne Umschuldung	-290.100,35	-228.880,89	-453.247,15	-57.563,28	-997.940,82
Stand des jeweiligen HH-Jahres	1.014.654,54	1.243.535,43	1.696.782,58	1.754.345,86	2.752.286,68
Gesamtverschuldung je Einwohner	173,74	210,13	286,28	294,95	468,55

Die Verschuldung der Gemeinde ist stetig gestiegen. Die Differenz zwischen Soll- und Istverschuldung ist durch einen Haushaltseinnahmerest in Höhe von 154.700 € entstanden, der auf das Jahr 2012 vorgetragen wurde.

Die Kreditaufnahmen dienen im Wesentlichen der Finanzierung von Maßnahmen für die Feuerwehr (Erweiterung Feuerwache und Beschaffung Löschfahrzeug) und der Sanierung der Ortsentwässerung.

#### 4.1.6. Rücklagenbestand

##### 4.1.6.1. Allgemeine Rücklage

	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
Stand Ende des jeweiligen Haushaltsjahres	1.079.775,33	621.674,49	643.720,62	168.570,44	230.252,98

Der Bestand der allgemeinen Rücklage wurde im Prüfungszeitraum abgebaut, um geplante Investitionen zu finanzieren.

#### 4.1.6.2. Sonderrücklagen

Es werden in der Gemeinde verschiedene Sonderrücklagen gemäß § 19 Abs. 4 Nr. 2 bzw. 3 GemHVO geführt, und zwar Gebührenaussgleichsrücklagen für die zentrale Ortsentwässerung und für Niederschlagswasser sowie dazu zwei Abschreibungsrücklagen und die Sonderrücklage für den Seerosenweg.

	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
Abschreibungsrücklage OE + Niederschlagswasser	219.205,06	163.298,21	286.877,48	300.756,97	452.712,09
GebührenaussgleichsRL OE + Niederschlagswasser	107.887,82	164.495,73	18.485,55	85,55	8.224,80
Sonderrücklage (Seerosenweg)	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Afa Rücklage Wohngebäude	28.025,40	53.820,90	89.707,82	79.707,82	56.944,06
Gesamtbestand des jeweiligen Haushaltsjahres	355.118,28	381.614,84	420.070,85	405.550,34	542.880,95

#### 4.1.7. Finanzierungssaldo

	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
Gesamteinnahmen	8.172.056,17	9.104.526,99	8.614.281,26	8.597.467,16	10.497.888,12
./. Entnahmen aus Rücklagen	389.700,00	726.706,85	146.010,18	503.550,18	47.952,67
./. Einnahmen aus Krediten	376.900,00	250.000,00	511.300,00	190.000,00	1.682.300,00
./. Einnahmen aus Inneren Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
periodische Einnahmen	7.405.456,17	8.127.820,14	7.956.971,08	7.903.916,98	8.767.635,45
Gesamtausgaben	8.172.056,17	9.104.526,99	8.614.281,26	8.597.467,16	10.497.888,12
./. Zuführung zu Rücklagen	277.569,76	295.102,57	206.512,32	13.879,49	246.965,82
./. Tilgung von Krediten	28.799,65	55.724,90	81.447,06	132.436,72	529.659,18
./. Rückzahlung Innerer Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
./. Deckung von Fehlbeträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
periodische Ausgaben	7.865.686,76	8.753.699,52	8.326.321,88	8.451.150,95	9.721.263,12
Finanzierungssaldo	-460.230,59	-625.879,38	-369.350,80	-547.233,97	-953.627,67
Finanzierungssaldo je Einwohner	-78,81	-105,76	-62,32	-92,00	-162,35

Die periodischen Einnahmen und Ausgaben sind die um besondere Finanzierungsvorgänge bereinigten Einnahmen und Ausgaben. Im Idealfall können die periodischen Ausgaben durch die periodischen Einnahmen gedeckt werden. Der Finanzierungssaldo der Gemeinde Appen war im gesamten Prüfungszeitraum negativ, bedingt durch kreditfinanzierte Investitionen, Tilgung von Krediten aber auch erneute Rücklagenzuführungen. Die Gemeinde Appen muss darauf achten, dass die Höhe der Kredite mit der finanziellen Leistungsfähigkeit im Einklang bleibt.

## 4.2. Kostendeckungsgrade der wichtigsten Einrichtungen

### 4.2.1. Abwasserbeseitigung (UA 70000)

HH-Jahr	Einnahmen (inkl. Verzinsung) €	Ausgaben €	Deckungsgrad v. H.
2007	622.824,64	622.824,64	100
2008	664.317,22	664.317,22	100
2009	599.475,33	599.475,33	100
2010	478.057,14	584.489,93	81,8
2011	609.217,59	572.753,19	106,5

### 4.2.2. Niederschlagswasserbeseitigung (UA 70070)

HH-Jahr	Einnahmen (inkl. Verzinsung) €	Ausgaben €	Deckungsgrad v. H.
2007	112.286,02	168.752,41	66,5
2008	111.219,13	158.453,56	70,2
2009	110.021,47	149.714,55	73,5
2010	114.328,25	192.080,70	59,5
2011	189.584,34	189.584,34	100,0

### 4.2.3. Bücherei

HH-Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Deckungsgrad v. H.
2007	560,00	16.410,18	3,4
2008	320,00	19.534,25	1,6
2009	360,00	21.315,83	1,7
2010	400,00	21.295,77	1,9
2011	405,00	21.807,10	1,8

### 4.2.4. Bauhof (UA 77100)

HH-Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Deckungsgrad v. H.
2007	181.661,89	236.589,29	76,8
2008	331.435,40	369.366,39	89,7
2009	306.865,65	355.209,21	86,4
2010	313.130,01	346.687,92	90,3
2011	318.971,55	356.447,11	89,5

#### 4.2.5. Bürgerhaus (UA 76000)

HH-Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Deckungsgrad v. H.
2007	49.901,21	181.584,59	27,5
2008	47.918,85	180.637,24	26,5
2009	50.008,98	194.067,71	25,8
2010	52.549,89	201.053,20	26,1
2011	57.370,86	203.446,13	28,2

#### 4.2.6. Bewirtschaftung der Wohngebäude

HH-Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Deckungsgrad v. H.
2007	257.206,43	313.566,45	82,0
2008	330.820,11	371.874,72	89,0
2009	304.072,49	334.873,90	90,8
2010	345.934,30	313.460,41	110,4
2011	354.683,63	292.814,28	121,1

#### 4.3. Grundschule Appen

Appen	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
Einnahmen	7.626,36	20.544,02	19.613,10	32.908,44	29.720,02
Ausgaben UA 211*	210.367,12	233.708,94	280.048,92	260.813,54	440.888,79
Fehlbedarf	202.740,76	213.164,92	260.435,82	227.905,10	413.856,77
Schüler per Sept. d. J.	223	246	248	246	233
Ausgaben je Schüler	943,35	950,04	1.129,23	1.060,22	1.892,23
Richtwert gem. § 76 bzw. § 111 SchulG	796,-	1.094,-	1.144,-	1.247,-	1.438,-
bauliche Unterhaltung an der Grundschule aus UA 210/211	26.107,05	32.203,90	84.049,67	46.926,84	37.066,47
WBW der Immobilie einschl. Sporthalle	1.699.419,83	1.699.419,83	1.745.934,91	1.751.086,90	1.763.157,27
davon 1,2 %	20.393,04	20.393,04	20.951,22	21.013,04	21.157,89
davon 1 % lt. LRH	16.994,20	16.994,20	17.459,35	17.510,87	17.631,57

\*Ausgaben bereinigt um Schulkostenbeiträge für auswärtige Appener Schüler (nur in 2011 relevant)

Hinweis: Ab 2011 sind auch Abschreibungen (21100-68000 und Verzinsung des Anlagekapitals 21100-68500) mit zusammen 102.977,-€ im Haushalt ausgewiesen.

#### 4.4. Pflasterung Schulhof

In den Sommerferien 2010 wurde der Schulhof der Grundschule neu gepflastert. Dem auf Grundlage des Leistungsverzeichnis günstigsten Bieter wurde am 24.06.2010 der schriftliche Auftrag in Höhe der Angebotssumme von 38.730,33 € (inkl. MWSt.) erteilt.

Die Summe der Schlussrechnung vom 30.08.2010 lag mit 48.724,15 € deutlich über der des Auftrags. Neben kleineren Extraarbeiten (keine Beauftragung aktenkundig) fand dies seine Begründung in z.T. deutlich vom Leistungsverzeichnis abweichenden Aufmaßen. Die Schlussrechnung wurde vom zuständigen Sachbearbeiter gekürzt und mit 43.357,52 € ausgezahlt. Die beauftragte Firma zeigte sich hiermit nicht einverstanden. Nach einem gemeinsamen Ortstermin zahlte die Gemeinde Appen weitere 1.084,15 €, so dass sich die Ausgaben der Maßnahme auf 44.441,70 € beliefen und sich damit innerhalb der zunächst veranschlagten 45.000 € bewegten. Fraglich ist allerdings, ob der zum Zuge gekommene Bieter auch bei einem Leistungsverzeichnis mit den schließlich abgerechneten Massen der günstigste gewesen wäre.

Beanstandung

#### 4.5. Beschaffung eines Löschfahrzeuges

Für die Freiwillige Feuerwehr Appen wurde in den Jahren 2008 und 2009 ein Löschfahrzeug LF20/16 beschafft.

##### 4.5.1. keine EU-weite Ausschreibung

Die Rechnungssumme für die zeitgleich ausgeschriebenen Komponenten Fahrgestell und Aufbau betrug 287.858,97 € (netto 233.165,76 €). Das vorgeschriebene Vergabeverfahren bei dieser Auftragssumme ist die EU-weite Ausschreibung. Ungeachtet dessen erfolgte lediglich eine beschränkte Ausschreibung. Die aktenkundige Begründung, dass es keinen Lieferanten gäbe, der Fahrgestell und Aufbau im eigenen Unternehmen herstellt und es der Erwerber somit immer mit zwei Unternehmen zu tun habe, ist aus Sicht des GPA keine ausreichende Begründung für die Abweichung.

Beanstandung  
Nr. 6

#### 4.5.2. **Fahrgestell**

Beim Fahrgestell gab die Firma M. mit 69.020,00 € das günstigste Angebot ab. Diese bekam jedoch nicht den Zuschlag, da das angebotene Getriebe lt. Vergabevermerk nicht den in Pos. 18 des Leistungsverzeichnisses geforderten Vorgaben „5-Gang Automatik-Wandlergetriebe oder gleichwertiger Art“ entsprach. Beauftragt wurde der zweitgünstigste Bieter. Sein Angebot lag 11.173,26 über dem von M. Aus Sicht des GPA ist diese Mehrausgabe vor dem Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit kritisch zu sehen. Andere Wehren sind auch in der Lage, die Einsatzfähigkeit mit Fahrgestellen der Firma M. zu gewährleisten.

Beanstandung  
Nr. 7

#### 4.5.3. **„Dankeschön“ an Firmenmitarbeiter**

Für eine „weit über das normale Maß hinausgehende fachliche Beratung und persönliche Betreuung bei der Neubeschaffung des LF 20/16“ wurde einem Mitarbeiter der Firma C. ein Restaurant-Gutschein über 100,- € ausgehändigt. Die Ausgabe erfolgte über die Haushaltsstelle 1300-9356 „Erwerb eines Löschfahrzeuges“. Ungeachtet der Auffassung des GPA, dass eine umfassende Beratung zu den Aufgaben des Mitarbeiters gehört und nicht mit einem Dankeschön aus Steuermitteln in dieser Höhe gewürdigt werden muss, hätten hierfür die Verfügungsmittel des Bürgermeisters in Anspruch genommen werden müssen.

Beanstandung  
Nr. 8